

# **Haus Mme A.V. in Hegenheim : (Haut-Rhin), Frankreich : 1961, Architekten : Schwarz + Gutmann, Zürich ; Mitarbeiter : Frank Glorr, Zürich ; Ingenieur : Heinz Hossdorf SIA, Basel**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 4: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87035>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

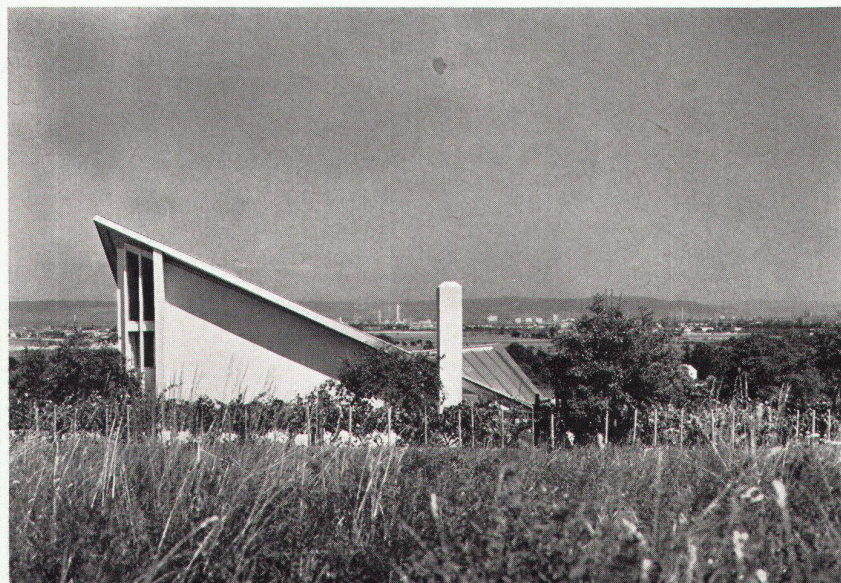
# Haus M<sup>me</sup> A. V. in Hegenheim (Haut-Rhin), Frankreich



1

1  
Südseite  
Vue du sud  
South side

2  
Westseite mit Blick auf Basel  
Vue de l'ouest en direction de Bâle  
West side with view onto Basle

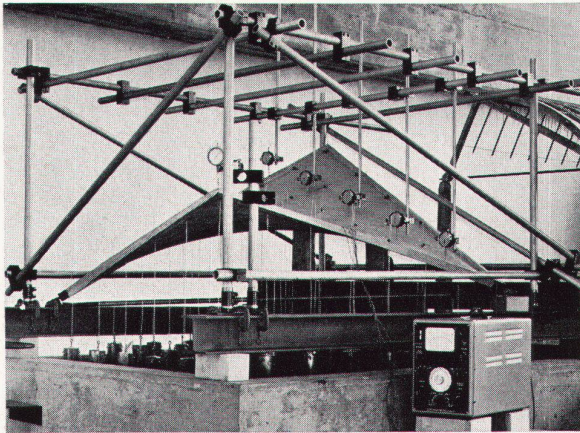


2

3  
Entfernung von Basel  
Distance séparant la villa de Bâle  
Distance from Basle  
Reproduktion mit Bewilligung der Eidgenössischen Landestopographie  
vom 25. Februar 1963



3



4  
 Modell 1 : 10 des Daches im Laboratorium des Ingenieurs; jedes Brett ist maßstäblich nachgebildet  
 Maquette 1 : 10 de la toiture dans le laboratoire de l'ingénieur; chaque planche est reproduite à l'échelle  
 Model of the roof in the engineer's laboratory. Every board is reproduced exactly to scale

5  
 Konstruktion der Dachschaale  
 Construction de la toiture  
 Construction of the roof boarding



6

1961. Architekten: Schwarz + Gutmann, Zürich  
 Mitarbeiter: Frank Gloor, Zürich  
 Ingenieur: Heinz Hossdorf SIA, Basel

In der Theorie macht es immer viel Spaß, ein Einfamilienhaus zu bauen. Leider wird einem in der Praxis das Vergnügen in den meisten Fällen vergällt. Ich denke dabei an die jeweiligen Bauordnungen, an die Heimatschutzkommissionen, an umständliche Bauherren, die den Bodenbelag siebenmal neu bestimmen, und ob all dem an die Bilanz am Ende des Jahres: Einfamilienhäuser bauen wird zum teuern Hobby. Ich erwähne dies, weil das Hegenheimer Haus eine Ausnahme ist. Es hat sich keine Heimatschutzkommission darum gekümmert, die Baubewilligung wurde sofort erteilt, und die Bauherrschaft hat nie gekrittelt, sondern im Gegenteil einen weiten Spielraum in großzügiger Art geradezu provoziert.

Wir suchten gemeinsam ein Stück Land mit ganz bestimmten Eigenschaften: nicht weit von der Stadt weg, aber doch möglichst abseits und mit Blick auf Basel. Auf dem Rebhügel in Hegenheim, nur 7 km vom Bahnhof entfernt, haben wir es gefunden.

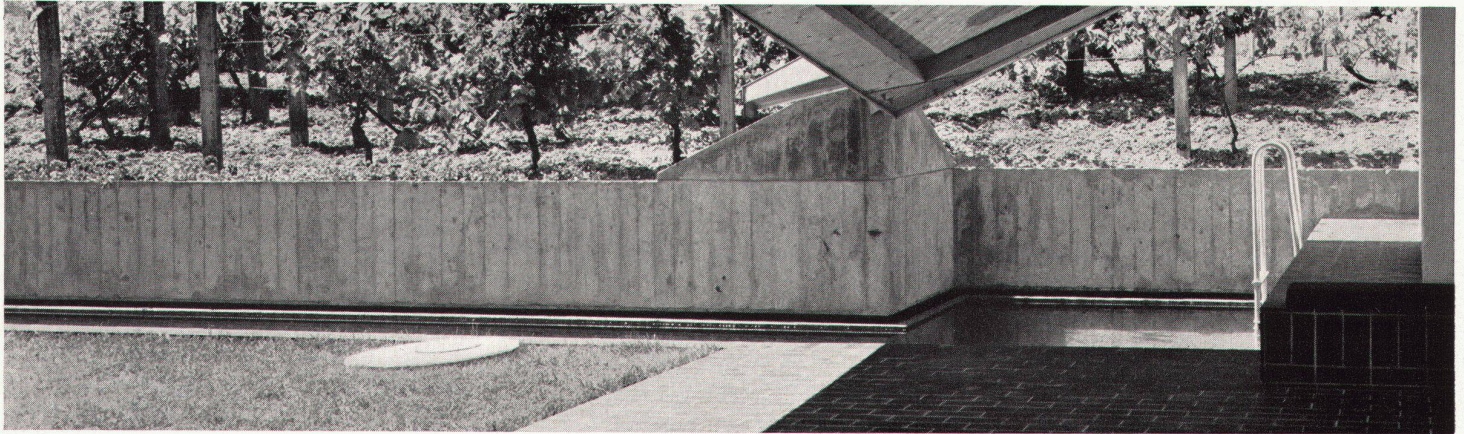
Das Haus steht im Windschatten des Hügels, knapp 10 m tiefer als der höchste Punkt; die Landschaft öffnet sich nach Osten und Süden; im Westen und Norden decken Hügelkuppe und Obstbäume seinen Rücken. Diese Orientierung wiederholt sich im Innenraum, der im Westen und Norden durch einen gemauerten Winkel geschlossen und durch eine Glaswand über Terrassen zur Stadt und zur Sonne geöffnet ist. Über diesem Grundriß ist eine Regelfläche als Dach so gezogen, daß ihre Schnittlinie mit der Fensterflucht horizontal verläuft und über der Mauer zur Ecke hin steil ansteigt.

Die doppelt gekrümmte Dachschaale besteht aus drei je 15 mm dicken Bretterlagen, die kreuzweise übereinander liegen und verleimt sind, wobei der Preßdruck für die Verleimung durch Verschraubung erzeugt wurde. Die unterste sichtbare Lage ist in Nut und Kamm ausgeführt, und jedes Brett ist konisch geschnitten. Die sich verjüngenden Randträger (Hetzler) leiten die Hauptlasten auf zwei Eckpunkte, welche im Boden durch ein Zugband verbunden sind. Eine dritte Verankerung auf der Mauer stabilisiert das Tragwerk gegen ungleichförmige Belastungen.

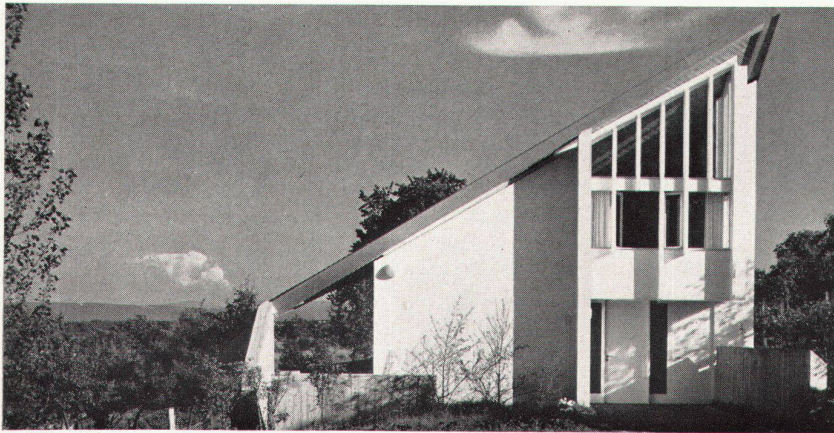
Ein Lob gebührt den Handwerkern. Die Ausführung bot eine Unzahl von kniffligen Problemen. Die Firmen Osterwald + Bischof in St. Gallen und Josef Simon S.A., Saint-Louis, sowie Rud. Lehni, Zürich, und Charles Wodey, Hegenheim, haben ihre Aufgabe souverän gelöst.

Der äußere Grund für uns, dieses Haus so und nicht anders zu bauen, war der Wunsch der Bauherrin, ein Haus zu bekommen, das der Ruhe und Erholung dient. Wir wollten eine Stimmung schaffen, die ganz anders ist, als sie eine Stadtwohnung bieten kann; eine Stimmung, die «Ferien» suggeriert. Aber der innere Grund war wohl der: wir hätten schon lange gerne ein Haus mit einem solchen Dach gebaut. Architekten müssen auf ein Opfer warten, um eine Idee zu realisieren (Maler und Bildhauer haben es in dieser Beziehung einfacher). rg

6  
 Ostterrasse mit einem der beiden Eckpfeiler, welche das Hauptgewicht des Daches tragen  
 Terrasse est avec un des deux piliers d'angle qui supportent le poids principal de la toiture  
 Eastside terrace with one of two corner pillars bearing the main load of the roof



7



8



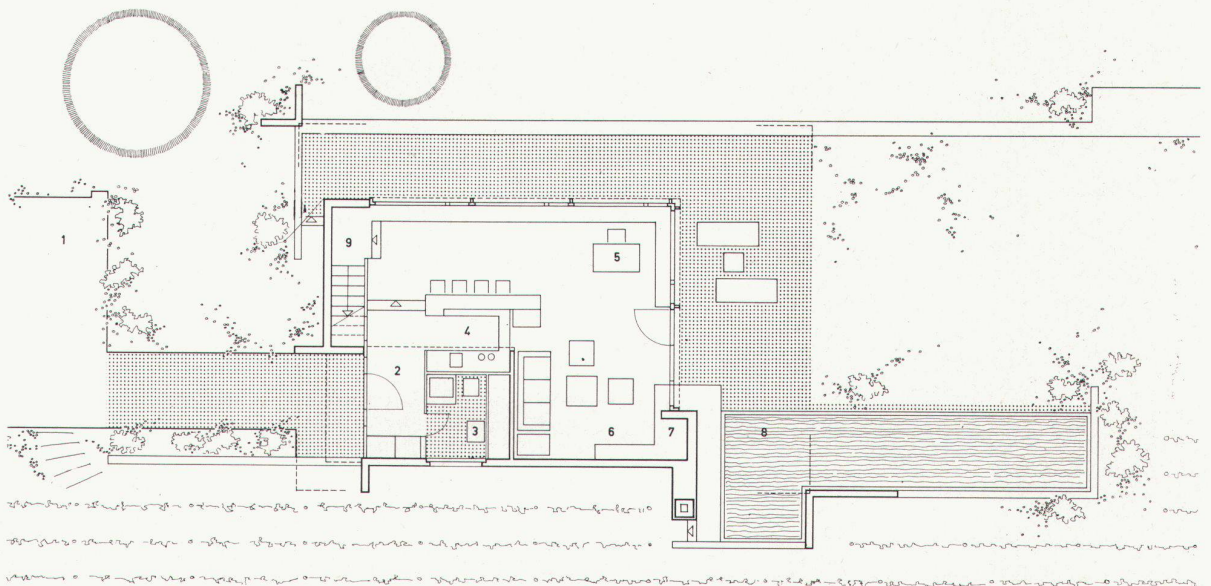
9

7  
Schwimmbad mit westlichem Eckpfeiler  
Piscine, avec le pilier d'angle ouest  
Swimming-pool with westside corner pillar

10  
Grundriß 1 : 200  
Plan

8  
Eingangsseite (Norden)  
Face de l'entrée (nord)  
Entrance face (north)

9  
Talseite (Osten)  
Face donnant sur la vallée  
Face overlooking the valley



- 1 Parkplatz
- 2 Garderobe
- 3 Bad
- 4 Küchenbar
- 5 Arbeitsplatz
- 6 Wohncke
- 7 Cheminée
- 8 Schwimmbad
- 9 Aufgang zum Schlafplatz auf der Galerie

10



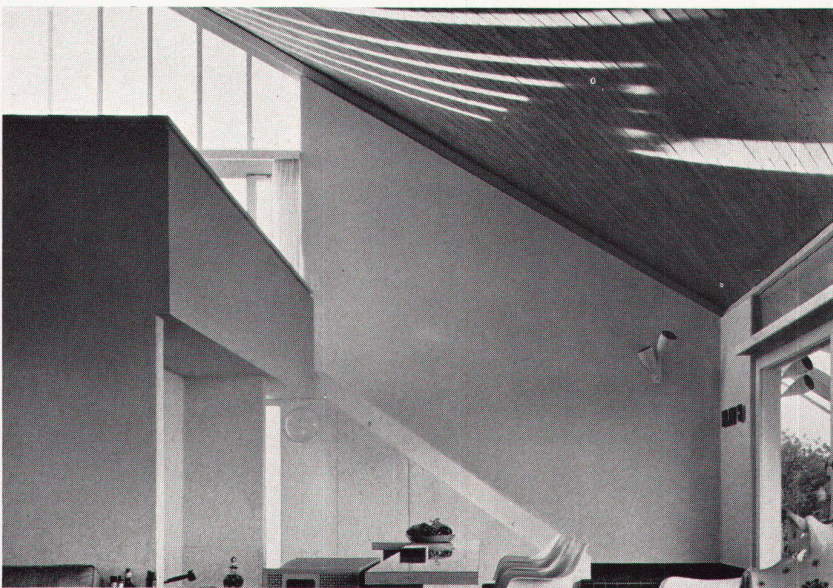
11

11  
Das Haus öffnet sich nach Osten und Süden  
La maison est ouverte vers l'ouest et vers le sud  
The house is open to the east and south

12  
Küchenbar mit Galerie  
Bar-cuisine avec galerie  
Breakfast bar with gallery

13  
Wohncke  
Coin de séjour  
Lounging corner

Photos: Alexander von Steiger, Basel  
Landkarte 3: Blatt 213 der Landeskarte der Schweiz (Eidgenössische  
Landestopographie, Bern)



12



13